



## Die Stadt geht ihre Verkehrsprobleme an

**Den Verkehrsfluss optimieren, die Innenstadt vom Durchgangsverkehr entlasten, die Sicherheit für alle erhöhen und das Zufussgehen, Bus- und Velofahren attraktiver machen: Diese Ziele verfolgt die Stadt Langenthal mit dem Agglomerationsprogramm 3. Generation und dem Buslinienkonzept. Das Massnahmenpaket ist geschnürt, die Planung ist gestartet. Ab 2025 soll die Umsetzung beginnen.**

Im März letzten Jahres hiessen die Stimmberechtigten von Langenthal den Planungskredit für das Agglomerationsprogramm 3. Generation (AP3) und das Buslinienkonzept gut. Das damit verbundene Massnahmenpaket umfasst 14 Teilprojekte. Es beinhaltet diverse Strassenumgestaltungen und -aufwertungen, die in der Zuständigkeit der Stadt liegen, sowie Verbesserungen für den Bus- und Veloverkehr. Im Fokus steht das ganze Stadtgebiet, insbesondere aber das Stadtzentrum:

- Die Strassen im Zentrum sollen von Verkehr entlastet, umgestaltet und aufgewertet werden.
- Der motorisierte Verkehr und der Schwerverkehr sollen vermehrt über die äusseren Achsen gelenkt werden. Begleitmassnahmen auf den betroffenen Achsen sorgen für einen verträglichen Verkehrsablauf.
- Der öffentliche Verkehr soll attraktiver werden. Teil des Massnahmenpakets ist deshalb auch das Buslinienkonzept, das die Stadt mit der Region, dem Kanton und den Busbetreibern ausgearbeitet hat. Die Linieneinführung von Bussen wird angepasst, die Lage von gewissen Bushaltestellen hinterfragt, deren Ausgestaltung zudem hindernisfrei gemacht.
- Die Situation für den Fuss- und Veloverkehr wird verbessert, indem Netzlücken geschlossen und punktuell die Linienführung angepasst werden.

Die 14 Teilprojekte sind vier Bearbeitungslosen zugeteilt: Zentrumsentlastung, verkehrsführende Achsen, öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr. Vorgelagert und teilweise parallel bearbeitet werden zwei Vorlose, die für die Teilprojekte wichtige Vorgaben definieren: Zum einen geht es um das zukünftige Temporegime im Stadtgebiet, zum anderen um die Verkehrslenkung im Stadtzentrum.

Die Massnahmen im Rahmen des AP3 werden das Verkehrsgeschehen in Langenthal für alle spürbar verändern. Der Gemeinderat kündigte bereits in der Abstimmungsbotschaft an, die vorgesehenen Planungen in partizipativen Prozessen zu erarbeiten. Wie beim «Entwicklungskonzept Stadtzentrum» setzt er eine Begleitgruppe ein, die aus Vertreterinnen und Vertretern von Parteien und Organisationen besteht. Die Begleitgruppe ist derzeit im Aufbau begriffen und wird sich Anfang Mai zu einem ersten Workshop treffen.

Für Projektierung und bauliche Umsetzung der Massnahmen rechnet die Stadt mit Investitionen im Umfang von rund Fr. 31 Mio. Rund ein Drittel des finanziellen Aufwandes zur Umsetzung der baulichen Projekte werden der



# Stadt Langenthal

Mitteilungen des Gemeinderates

Bund und der Kanton Bern tragen, so dass nach heutigem Wissensstand die Stadt rund Fr. 20 Mio. finanzieren müssen. Gemäss den aktuellen Bundesvorgaben werden die Mittel für verkehrliche Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm der 3. Generation bis Ende 2027 gesprochen. Die Planungsarbeiten stehen daher unter einem gewissen Zeitdruck. Vorgesehen ist, die erste Planungsphase bis Ende 2023 abzuschliessen und danach die Projektierung, Bewilligung und Ausführung einzuleiten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Reto Müller, Stadtpräsident (062 916 22 20), gerne zur Verfügung.

Langenthal, 11. April 2022

Der Gemeinderat